



- ◆ Qualitätsprodukte
- ◆ Qualitätskartoffeln
- ◆ Saat- und Pflanzgut
- ◆ Grünland / Futterbau



Exklusiv für Sie als Mitglied – Sie erhalten Ihre neuesten Pflanzenbau- und Pflanzenschutzinformationen für Schwaben u. Oberbayern West

Rundschreiben Nr. 6 / 2026

04.09.2026

Inhaltsverzeichnis

Sortenberatung Wintergetreide – Weizen und Dinkel für das Anbaujahr 2026	Seite	1 - 3
Versuchsergebnisse und Sortenberatung 2026 Wintergetreide –Triticale u. Roggen	Seite	3
Empfehlungen für die Aussaat 2026 von Roggen und Triticale zur Erzeugung von GPS	Seite	3
Versuchsergebnisse Winterweizen Jahr 2026 und mehrjährig	Seite	4
Preise für Bodenuntersuchung ab dem 01.08.2026	Seite	5
Herbizideinsatz in Wintergetreide im Herbst 2026	Seite	5 - 6

Versuchsergebnisse und Sortenberatung Wintergetreide

Ausgewählte Daten sowie die Sortenempfehlungen sind im folgenden Textverlauf dargestellt. Weitere Ergebnisse sind im Internet unter www.lfl.bayern.de zu finden. Die Ergebnisse sind noch nicht gegengelesen worden! Angaben ohne Gewähr!

Eliteweizen - E

Axioma (BayWa): Die Sorte Axioma liefert die höchsten Rohproteingehalte des LSV-Sortiments. Damit hat die Sorte ein Alleinstellungsmerkmal. Der Ertrag liegt für eine E-Sorte mehrjährig im unterdurchschnittlichen Bereich. Die stabile Fallzahl der Sorte konnte an Einzelstandorten in Auswuchsjahren bestätigt werden. Die Kombination aus kürzerem Wuchs und einer überdurchschnittlichen Standfestigkeit bietet Vorteile im Anbau. Die FusariumEinstufung „+“ ist besonders zu erwähnen.

Emmerto (Secobra) – NEU: Emmerto ist 2026 wie auch mehrjährig, ein ertragsstarker Eliteweizen. Aufgrund von schwächeren Rohproteingehalten ist eine Vermarktung als Qualitätsweizen einzuplanen. Die Blattgesundheit ist mit Ausnahme von Halmbruch insgesamt gut zu bewerten. Die Toleranz gegenüber Fusarium ist lediglich mittel eingestuft. Die Winterhärte von Emmerto ist laut vorläufigen Auswertungen überdurchschnittlich. Die Kombination aus hoher Fallzahl und guter Fallzahlstabilität ist positiv zu werten.

Exsal (DSV): Exsal ist ein begannter Eliteweizen, der Rohproteingehalte erzielt, die für eine E-Sorte oftmals zu knapp sind. Demnach ist der Rohproteingehalt von Exsal mit einem rohproteinstarken A-Weizen vergleichbar. Die Sorte zeigt in der Blattgesundheit keine Schwächen und präsentierte sich vor allem im infektionsreichen Jahr 2024 in der unbehandelten Stufe 1 an den LSV-Standorten mit dem optisch gesündesten Blattapparat aller Sorten des Hauptsortiments. Probleme könnten in Jahren mit Auswinterung entstehen. Die Winterhärte von Exsal ist unterdurchschnittlich bewertet.

KWS Emerick (KWS Lochow): KWS Emerick ist mehrjährig ein ertragsstarker Eliteweizen, der aufgrund von schwächeren Rohproteingehalten oftmals als Qualitätsweizen vermarktet werden muss. Die Blattgesundheit ist mit Ausnahme von Septoria tritici und Halmbruch (jeweils nur mittlere Einstufung) insgesamt gut zu bewerten. Die Winterhärte von KWS Emerick ist in den Auswertungen ebenfalls als gut zu bewerten. Die Niederschläge vor der Ernte im Jahr 2025 zeigten auf, dass KWS Emerick bei der Fallzahlstabilität Schwächen aufweist.

Qualitätsweizen - A

Ambientus (Secobra): Ambientus ist ein qualitativ guter A-Weizen, der mehrjährig überregional mittlere Kornerträge erzielt. Gegenüber Blattkrankheiten gehört Ambientus zu den gesünderen Sorten. Lediglich bei Halmbruch ist die Einstufung mittel. Die sehr hohe Fallzahl und die gute Fallzahlstabilität sind in Jahren mit unbeständiger Witterung zur Ernte vorteilhaft. Die Kornausbildung und das TKG sind überdurchschnittlich zu sehen. Die mittlere Pflanzenlänge und die mittlere Standfestigkeit sollten vor allem auf mit Nährstoffen gut versorgten Standorten berücksichtigt werden.

Asory (Secobra) – Empfehlung im Jura: Asory erreicht mehrjährig durchschnittliche Erträge bei unterdurchschnittlichen Rohproteingehalten. Trotz des geringen Rohproteins besticht die Sorte dennoch mit einem, bezogen auf das schwache Rohprotein überdurchschnittlichen Backvolumen. Gegenüber Blattkrankheiten stellen sich nach und nach Schwächen ein. Auf Halmbruch, Gelbrost und Septoria tritici ist die Bestandskontrolle primär durchzuführen. Die schwache Fallzahlstabilität ist in Problemjahren wie 2025 ungenügend. Die unterdurchschnittliche Standfestigkeit der Sorte ist zwingend im Auge zu behalten und den Wachstumsreglereinsatz entsprechend anzupassen.

Intensity (Ackermann Saatwucht) – NEU: Intensity ist ein begannter A-Weizen, der aufgrund von geringen Rohproteingehalten als B-Weizen in der Vermarktung zu sehen ist. Die Sorte zeigt in der Blattgesundheit keine Schwächen, was sich in Jahren mit hohem Krankheitsdruck positiv auswirken wird. Bezüglich der Winterhärte gehört Intensity nicht zu den besten Sorten. Die Ertragsergebnisse der Sorte bewegten sich in den ersten beiden Versuchsjahren auf einem hohen Niveau. Die kurze Pflanze in Kombination mit einer guten Standfestigkeit erlauben einen deutlich reduzierten Wachstumsreglereinsatz.

LG Optimist (Limagrain): LG Optimist konnte mehrjährig im tertiären Hügelland gute bis sehr gute Kornerträge erzielen. Die Rohproteingehalte der Sorte erreichen jedoch nur unterdurchschnittliche Werte, sodass im Erfassungshandel eine Vermarktung als B-Weizen einzukalkulieren ist. Die Krankheitstoleranzen sind insgesamt gut. Besonders zu erwähnen ist die gute bis sehr gute Toleranz gegenüber Gelb- und Braunrost. Die Winterhärte ist mit gut eingestuft. Hier gehört LG Optimist zu den besseren Sorten. Die unterdurchschnittliche Standfestigkeit ist zu beachten. Nach interner Einschätzung ist LG Optimist als Stoppelweizen gut geeignet.

Polarkap (DSV): Polarkap konnte im tertiären Hügelland mehrjährig mittlere Relativerträge liefern. Die teils dünnen Bestandsdichten im Jahr 2026 konnte die Sorte mit einem hohen TKG ausgleichen. Die Rohproteingehalte liegen bei der Sorte für einen A-Weizen im mittleren Bereich. Gegenüber Krankheiten besitzt Polarkap gute Toleranzen. Die mittlere Pflanzenlänge und mittlere Standfestigkeit gilt es zu beachten. Die gute Winterhärte rundet die Sorte ab.

RGT Kreation (RAGT): RGT Kreation erreichte 2025 wie auch 2026 für eine A-Sorte mittlere bis gute Kornerträge. Die Rohproteingehalte der Sorte erreichen jedoch nur unterdurchschnittliche Werte, sodass im Erfassungshandel eine Vermarktung als B-Weizen einzukalkulieren ist. Die Toleranzen gegenüber Blattkrankheiten sind insgesamt gut zu bewerten und weisen keine Schwächen auf. Die hohe Fallzahl in Kombination mit der guten Fallzahlstabilität ist in unbeständigen Jahren zur Ernte ein Vorteil. Die späte Abreife ist zu beachten. RGT Kreation gehört zu den spätesten Sorten im LSV.

SU Jonte (Saaten-Union): SU Jonte erreichte im Landessortenversuch in der mehrjährigen Verrechnung unterdurchschnittliche Erträge. Im Jahr 2026 wurde dieses Ertragsniveau in Stufe 2 bestätigt. Der Rohproteingehalt von SU Jonte ist mittel eingestuft. Die Blattgesundheit der Sorte ist nach wie vor gut. Die Einstufung gegenüber Fusarium ist überdurchschnittlich. Die kürzere Pflanzenlänge und die überdurchschnittliche Standfestigkeit bringen im Anbau Vorteile.

SU Magnetron (Saaten-Union): SU Magnetron erreichte im Landessortenversuch in der mehrjährigen Verrechnung unterdurchschnittliche Erträge, die mit einer ertragsstarken E-Sorte vergleichbar sind. Der Rohproteingehalt ist für eine A-Sorte deutlich überdurchschnittlich eingestuft. Die Blattgesundheit der Sorte kann mit gut bis sehr gut bewertet werden. Die Einstufung gegenüber Fusarium ist lediglich mittel. Dies ist vor allem in Maisfruchtfolgen ein Thema. Die kürzere Pflanzenlänge in Kombination mit einer guten Standfestigkeit ist vorteilhaft. In der Abreife gehört SU Magnetron zu den frühesten Sorten, dies ist unbedingt in der Ernteplanung zu beachten und kann Erntefester entzerren.

Brotweizen - B

Spectral (Limagrain) – NEU: Spectral erreicht in den mehrjährigen, überregionalen Verrechnungen überdurchschnittliche Erträge in Stufe 1. In Stufe 2 liegen die Erträge im mittleren Bereich. Dies zeigte sich auch im Jahr 2026. Die Anfälligkeit gegenüber Krankheiten ist insgesamt gering, wobei die Einstufung gegenüber Halmbruch nur durchschnittlich ist. Die Toleranz gegenüber Fusarium ist überdurchschnittlich. Die Standfestigkeit von Spectral ist ebenfalls überdurchschnittlich. Der Rohproteingehalt ist für eine B-Sorte schwach eingestuft.

RGT Kreuzer (RAGT) – NEU: RGT Kreuzer erreichte im Jahr 2026 leicht überdurchschnittliche Erträge. Die mehrjährigen Ergebnisse können ebenfalls überdurchschnittlich bewertet werden. Die Anfälligkeit gegenüber Krankheiten ist insgesamt gering, wobei auf Halmbruch zu achten ist. Die Toleranz gegenüber Fusarium ist überdurchschnittlich. Die Standfestigkeit von RGT Kreuzer ist über dem Durchschnitt des Sortiments. Der Rohproteingehalt ist schwach.

SU Tammo (Saaten-Union) – Empfehlung im Jura / NEU: SU Tammo erreichte im Landessortenversuch in der mehrjährigen Verrechnung überdurchschnittliche Erträge. Im Jahr 2026 wurde dieses Ertragsniveau in beiden Intensitätsstufen bestätigt. SU Tammo erreicht für einen B-Weizen einen guten Rohproteingehalt. Die Blattgesundheit der Sorte ist durchwegs gut. Die Einstufung gegenüber Fusarium ist ebenfalls überdurchschnittlich. Die mittlere Pflanzenlänge und die mittlere Standfestigkeit erfordern in intensiv geführten Beständen einen gut terminierten Wachstumsreglereinsatz.

Sonstige Weizen - C

KWS Keitum (KWS Lochow): KWS Keitum gehört mehrjährig gesehen zu den ertragsstärksten Weizensorten im LSV. Die Sorte ist sehr blattgesund. Schwächen zeigt die Sorte bei DTR. Die Winterhärte bei KWS Keitum ist unterdurchschnittlich bewertet. Die niedrige Fallzahl und geringe Fallzahlstabilität kann in Jahren mit Auswuchs Probleme bereiten. Dies konnte tendenziell im Jahr 2023 und auch im Jahr 2025 beobachtet werden. Die unterdurchschnittliche Standfestigkeit ist zu beachten. Als Brauweizen im Anbau und auch von den Brauern und Mälzern anerkannt.

SU Shamal (Saaten Union): SU Shamal erreicht mehrjährig gesehen überdurchschnittliche Erträge im LSV. Die Sorte ist sehr blattgesund. Schwächen sind bei DTR zu verzeichnen. Den Erfahrungen aus 2025 nach zu urteilen, ist die Fallzahl, wie auch die Fallzahlstabilität besser als bei KWS Keitum zu werten. Die unterdurchschnittliche Standfestigkeit ist zu beachten. Wegen des sehr geringen Rohproteingehalts in der eiweißreduzierten Fütterung einsetzbar. SU Shamal bildet kleine Körner, was in der Einstufung des TKG's sichtbar wird. Die Winterhärte von SU Shamal ist noch nicht abschließend bewertet.

Sortenberatung Dinkel 2026

Die Erträge des Landessortenversuchs Günzburg lagen 2026, trotz der sehr trockenen Bedingungen und zeitgleich hohen Tagestemperaturen, in etwa im fünfjährigen Durchschnitt. Es zeigte sich wie in allen Regionen, dass bei ausbleibendem Regen die Bonität des Bodens von entscheidender Bedeutung war. Die Ertragsdifferenz zwischen Stufe 1 und Stufe 2 lag bei ca. 5 dt/ha. Der geringe Unterschied war dem fehlenden Auftreten von Krankheiten geschuldet.

Sortenwahl: Die empfohlenen Sorten **Albertino**, **Alliente**, **Franckentop** und **Zollernfit** erreichten im Jahr 2026, wie auch mehrjährig, überregional mittlere bis überdurchschnittliche Erträge. Allen voran erwies sich Alliente als sehr ertragsstark. Es zeigte sich auch, dass einjährig geprüfte Sorten ebenfalls ertragsstark aus der Prüfung kamen.

Alle Empfehlungssorten sind mit einer hohen Fallzahl ausgestattet. Hierbei tritt Franckentop besonders positiv hervor. Anzumerken ist jedoch auch, dass alle Dinkelsorten der Extremsituation zur Ernte 2026 nicht viel entgegensetzen konnten. Betrachtet man die Backeignung der Sorten, so stechen Albertino, Franckentop und Zollernfit positiv hervor. Bezüglich der Standfestigkeit sind Alliente und Zollernfit besonders zu erwähnen. Bei Albertino und Franckentop sollte im

Anbau auf Mehltau und Braunrost geachtet werden. Zollernfit kann bei höherem Infektionsdruck stärkere Symptome bei Blattseptoria zeigen. Die Winterhärte ist bei den Empfehlungssorten nicht abschließend zu beurteilen. Somit ist keine offizielle Einstufung vorhanden.

Versuchsergebnisse und Sortenberatung Triticale 2026

Sorte	2 0 2 6							
	Straßmoos		Bieswang		Tert. Hügel-land / Gäu		Jura / Hü-gelland	
	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.
Bicross	100	98	97	98	97	96	98	98
Cedrico	96	94	98	98	99	99	99	99
Fantastico	107	104	99	100	103	101	102	100
Lombardo	102	105	106	106	104	104	103	104
Lumaco	92	90	97	98	97	95	98	98
Promiso	101	93	99	98	99	98	99	98
Ramdam	-	-	99	100	96	97	99	101
Requin	95	98	-	-	**) **)	**) **)	**) **)	**) **)
RGT Comebac	108	108	106	106	107	107	104	103
Rivolt EU	103	104	100	102	99	100	98	99
Rugiro	91	99	100	97	98	98	103	100
Trias	-	-	-	-	**) **)	**) **)	**) **)	**) **)
Triflor	99	94	-	-	**) **)	**) **)	**) **)	**) **)
Trimobe	99	104	99	97	98	101	97	99
Vers.-Ø dt/ha = 100	71,2	74,6	89,3	90,4	82,7	85,1	88,4	93,2

Bicross (Saaten Union) – NEU: Bicross erreicht mehrjährig leicht unterdurchschnittliche Erträge. Aufgrund der Fusariumnote „+“ in die Empfehlung aufgenommen und in Fruchtfolgen mit hohem Maisanteil einsetzbar. Die Blattgesundheit der Sorte liegt insgesamt gesehen auf einem sehr hohen Niveau. Die lange Pflanze in Kombination mit einer mittleren Standfestigkeit erfordern einen intensiven Wachstumsreglereinsatz. Neben der Kornnutzung ist Bicross auch als GPS-Triticale geeignet und empfohlen.

Cedrico (Lantmännen / Andreae Saaten): Cedrico erreicht mehrjährig mittlere Erträge. Die Reife der Sorte ist mittel. Die Blattgesundheit der Sorte liegt insgesamt gesehen auf einem sehr hohen Niveau. Auf Mehltau sollte jedoch geachtet werden. Die gute Standfestigkeit und der kurze Wuchs runden die Sorte ab. Die Fusariumnote „+“ erlaubt auch einen Anbau nach Mais.

Fantastico (IG Pflanzenzucht): Eine Sorte mit mittlerer Abreife und mehrjährig überdurchschnittlichen Kornträgen. Die Sorte ist insgesamt gesehen sehr blattgesund. Schwächen sind bei Gelbrost auszumachen. Die Standfestigkeit der Sorte ist mit gut bewertet. Darüber hinaus besitzt Fantastico eine kurze Pflanzenlänge. Die überdurchschnittliche FusariumEinstufung ist vor allem für den süd-bayerischen Raum wichtig.

Rivolt EU (IG Pflanzenzucht): Rivolt EU erreicht mehrjährig mitt-

lere Kornträge bei einer mittleren Abreife. Die Sorte besitzt eine mittlere Pflanzenlänge in Kombination mit einer überdurchschnittlichen Standfestigkeit. Trotz insgesamt guter Blattgesundheit. Es ist jedoch zu beachten, dass Rivolt EU gegenüber Gelbrost zu den schwächeren Sorten im LSV zählt. Die Bestände sind dahingehend intensiver zu kontrollieren. Die Sorte besitzt eine überdurchschnittliche Fusariumresistenz mit der Note „(+“). Anbaueignung für alle Lagen.

Versuchsergebnisse und Sortenberatung Winterroggen 2026

Sorte	2 0 2 6					
	Straß- moos		Großbreiten- bronn		AG Süd- deutschland	
	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.
Hybridsorten						
KWS Emphor	98	101	103	104	100	101
KWS Fidalgor	102	99	106	107	102	104
KWS Serafino	99	103	98	105	97	101
KWS Tayo	97	96	99	96	102	101
KWS Valentor	102	104	100	101	97	102
SU Erling	105	102	105	104	103	103
SU Fenn	107	105	101	96	105	103
SU Fred	97	98	96	101	101	98
SU Karlsson	101	100	102	94	103	100
Populationssorte						
SU Bebop	91	92	91	92	90	87
Vers.-Ø dt/ha = 100	67,2	68,6	60,2	60,2	79,6	87,0

Beim Roggen stehen der Ertrag sowie die Mutterkornresistenz, Standfestigkeit und Gesundheit im Vordergrund. Für Mutterkorn-Sklerotien in unverarbeiteten Roggenkörnern gilt laut Verordnung (EU) 2024/1808 der Kommission bis 30.06.2025 ein Höchstgehalt von 0,5 g/kg. Ab 01.07.2025 wurde dieser auf 0,2 g/kg abgesenkt.

Daher werden nur noch Sorten empfohlen, die vom Bundessortenamt maximal mit der Note 3 (mit „+“ = **geringer Befall** in der Kreuzchentabelle) im Mutterkornbefall eingestuft sind.

Sortenempfehlung:

Als Populationssorte ist SU Bebop empfohlen. Populationssorten sind im Gegensatz zu Hybriden sehr anspruchslos und finden auf sehr leichten Standorten ihre Anbauberechtigung. Bei den Hybridsorten sind, wie bereits beschrieben, nur noch Sorten mit einem geringen Mutterkornbefall in der Empfehlung. Dies sind die Sorten **KWS Serafino** und **SU Fred**. KWS Serafino und SU Fred sind in der mehrjährigen Verrechnung auf gleichem Ertragsniveau. Die Pflanzenlänge von KWS Serafino und SU Fred ist jeweils mittellang eingestuft. Jedoch ist zu beachten, dass SU Fred im Vergleich zu KWS Serafino die bessere Standfestigkeit besitzt. Beide Sorten sind bezüglich der Toleranz gegenüber Rhynchosporium überdurchschnittlich bewertet. Bei Braunrost ist KWS Serafino unterdurchschnittlich eingestuft. SU Fred besitzt insgesamt eine gute Pflanzengesundheit. Herauszustellen ist auch das überdurchschnittliche TKG von SU Fred.

Empfehlung von Roggen und Triticale zur Erzeugung von Ganzpflanzensilage (GPS)

Der Anbau von Triticale und Roggen als GPS hat sich als Biogassubstrat in vielen Betrieben etabliert. Die Ansprüche der Sorten sind entsprechend differenziert zur Körnernutzung zu sehen. Deshalb wurden von der LfL Sortenversuche angelegt, die die Eignung spezieller Sorten für die GPS- Nutzung beurteilen. Zusätzlich zum Ertrag ist in der Empfehlung auch die Standfestigkeit berücksichtigt worden. Nur ein stehender Bestand sichert hohe Erträge, erleichtert die Ernte und vermeidet zu hohe Rohaschegehalte im Erntegut. Die Blattgesundheit ist vor allem in Triticale im Hinblick auf Gelbrost sehr wichtig. Auch dies wurde in der Empfehlungsentscheidung als Kriterium herangezogen. Der optimale Erntezeitraum liegt bei einem TS-Gehalt von ca. 35%. Folgende Sorten stehen für den Anbau im Herbst in der Empfehlung:

Triticale: **Allrounder PZO; Bicross; Resolut PZO**

Roggen: **Astranos EU; KWS Proaktivor; Miranos EU; SU Perspektiv EU**

Nähere Infos und Versuchsergebnisse finden Sie unter: <http://www.lfl.bayern.de/ipz/biogas/081517/index.php>

Sorte	Back- quali- tät	2 0 2 6										m e h r j ä h r i g									
		Günzburg		Bieswang		Landsberg		Tertiärhügella nd/ Gäu		Jura/ Hügelland		Günzburg ³⁾		Bieswang ³⁾		Landsberg ³⁾		Tertiärhügell and/ Gäu		Jura/ Hügelland	
		St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.
Axioma	E	94	92	96	95	90	92	93	93	95	95	88	88	81	82	90	90	89	89	87	87
Emmert	E	96	98	100	99	100	97	98	98	97	97	99	100	99	100	99	97	98	98	98	98
Exsal ²⁾	E	96	92	95	93	95	93	95	94	96	94	98	95	92	91	97	95	96	94	97	95
KWS Emerick	E	99	97	103	98	95	100	99	99	100	99	94	96	100	97	93	97	95	95	97	97
Adrenalin	A	-	-	-	-	-	-	**))	**))	**))	**))	101	101	90	91	98	95	**))	**))	**))	**))
Akzent	A	-	-	103	104	-	-	**))	**))	102	101	95	99	107	103	95	99	**))	**))	102	101
Ambientus	A	103	102	101	99	99	97	99	99	99	98	103	101	99	104	99	98	99	99	99	98
Apostel	A	-	-	-	-	-	-	**))	**))	**))	**))	96	99	101	95	91	94	**))	**))	**))	**))
Asory	A	100	101	101	102	98	101	100	102	101	102	99	102	101	100	97	97	98	100	97	99
Filius	A	103	101	99	100	102	96	100	98	99	97	104	103	100	99	100	97	100	99	98	97
Intensity²⁾	A	102	103	105	104	98	101	102	103	105	107	103	100	104	104	99	101	100	100	102	102
Kumpel	A	103	104	93	93	104	102	99	99	97	98	104	104	98	92	104	103	100	100	99	97
KWS Friese	A	97	101	99	97	106	107	102	102	101	98	99	101	102	106	108	109	104	104	104	105
KWS Lonnie	A	95	95	89	93	93	96	94	95	95	95	95	95	91	94	93	96	99*)	97*)	100*)	98*)
LG Kermit	A	88	107	98	103	102	106	100	103	98	103	93	106	103	106	101	105	98	102	96	102
LG Optimist	A	109	106	111	111	103	106	106	105	105	104	106	105	110	110	104	101	104	104	105	104
Polarkap	A	99	102	-	-	99	98	98	97	**))	**))	102	102	104	97	101	102	99	99	97	97
Pontiform	A	91	97	97	100	94	95	96	98	97	97	90	97	97	100	95	96	96*)	98*)	97*)	97*)
RGT Kreation	A	101	98	102	104	98	98	101	100	100	100	100	99	106	104	97	98	99	99	99	99
RGT Reform	A	95	99	-	-	-	-	95	98	**))	**))	90	94	97	93	96	99	95	96	95	95
SU Horizon	A	105	106	105	111	107	110	104	106	104	106	105	106	104	109	108	111	105*)	107*)	104*)	107*)
SU Jonte	A	92	90	95	92	92	93	93	93	94	94	95	95	98	95	100	98	97	96	97	96
SU Magnetron	A	97	97	95	93	96	95	95	94	96	95	99	98	93	97	99	96	95	95	94	94
Willcox	A	89	93	92	91	95	93	94	95	94	96	95	96	97	102	101	100	98	99	97	99
Chevignon	B	-	-	-	-	-	-	**))	**))	**))	**))	97	96	106	103	95	100	**))	**))	**))	**))
Informer	B	98	101	101	99	94	99	100	99	99	97	97	100	102	102	97	100	99	99	98	98
LG Resonanz	B	106	103	97	99	103	102	100	101	97	99	106	103	98	100	104	102	102*)	104*)	103*)	103*)
RGT Kreuzer	B	104	102	97	97	100	101	101	101	99	101	101	102	98	99	103	103	101	102	100	101
Spectral	B	101	98	101	99	103	102	102	100	101	100	107	106	109	100	107	107	103	103	102	101
SU Hybingo ¹⁾	B	112	113	114	115	114	113	111	111	110	110	105	108	112	109	109	108	109	109	111	110
SU Marathon	B	104	106	106	104	106	106	105	105	105	105	97	101	101	104	105	104	102	101	103	102
SU Tammo	B	105	105	105	107	102	100	104	103	104	104	101	100	102	106	103	98	102	100	104	104
KWS Keitum	C	106	105	111	111	106	107	109	108	108	108	108	110	110	107	106	106	106	107	106	107
SU Shamal	C	103	102	100	103	106	100	104	104	105	105	102	103	98	106	106	99	104	104	104	107
SY Transition ²⁾	C	91	92	89	92	98	99	96	97	98	98	91	91	90	94	98	99	96*)	98*)	98*)	99*)
Vers.-Ø dt/ha = 100		100,7	106,8	77,7	79,4	95,6	97,0	92,2	93,9	85,3	86,9	98,1	106,6	91,1	93,8	89,5	95,1	95,0	101,1	84,4	90,1

Fußnoten für **alle**, im Rundschreiben aufgeführten Sortentabellen

1) Hybridweizen

2) Grannenweizen

3) mehrjährige (2022-2026) adjustierte Mittelwerte

*) Vorläufige Bewertung: 1 bis 2 Jahre geprüft

**) keine Veröffentlichung, da zu wenig / keine Versuchsorte

Preise für Bodenuntersuchung ab 01.08.2026

Prüfen Sie Ihre letzten Bodenuntersuchungsergebnisse! **Diese dürfen laut DüV nicht älter als 6 Jahre sein.** Sollten Sie feststellen, dass eine Untersuchung aller bzw. einzelner Flächen (Pacht- oder Tauschflächen) nötig ist, melden Sie sich bitte **min. 3 Monate vor dem Fälligkeitsdatum bei Ihrem Ringwart (Kontakte im Versuchsberichtsheft) oder direkt im Bodenportal (<https://bodenuntersuchung-online.de/>) an.** Eine maschinelle Probenahme ist möglich!

Das LKP hat die Preise (je Probe netto zzgl. MwSt.) von 1.8.2026 bis 31.7.2027 (Laboreingang) wie folgt festgelegt:

Standarduntersuchung (pH-Wert, Kalkbedarf, P ₂ O ₅ , K ₂ O)	10,70 €
Magnesium	4,75 €
Spurennährstoffe (Mn, Cu, B, Zn, Na) je Spurenelement	7,00 €
Spurennährstoffe im Paket (Mn, Cu, B, Zn, Na)	13,25 €
Organische Substanz / Humusgehalt	13,00 €
Kalifizierung	15,40 €
C/N – Verhältnis	38,30 €
DSN-Bodenuntersuchung (Stickstoffuntersuchung N _{min})	28,60 €
Betriebspauschale Standard-BU / DSN / N _{min} (je Auftrag)	20,00 €
E-Post-Pauschale Standard-BU / DSN / N _{min} (Brief)	2,50 €
Aufwandspauschale handschriftl. ausgefüllter Erhebungsbogen (Std.-BU)	10,00 €

Abonnieren Sie den
WhatsApp-Kanal
des ER Südbayern



Hinweise zur Probenahme: Im Frühjahr ist mit einem höherem Probenaufkommen bei Stickstoff-Untersuchungen zu rechnen. Wir empfehlen daher, **Standard-Bodenuntersuchungen bereits im Herbst durchzuführen.** N_{min}-Proben können bereits **ab dem 1. November** gezogen und nachfolgend im Labor untersucht werden. Bei der „Herbst-N_{min}-Simulation“ wird der analysierte Herbst-N_{min}-Wert mit Datum der Probenziehung im DSN-System erfasst und daraus im Frühjahr für den jeweiligen Schlag der N_{min}-Wert simuliert.

Bei der N_{min}-Probenahme ist zu beachten, dass zwischen der N_{min}-Probenahme und der letzten Bodenbearbeitung sowie Düngung mindestens sechs Wochen liegen müssen. Weitere Infos auch auf <https://www.lfl.bayern.de/iab/duengung/225815/index.php>.

Pflanzenschutz

Herbizideinsatz in Wintergetreide im Herbst 2026

In der Wintergerste und vor allem in früh gesättem Winterweizen sind nach den Erfahrungen der amtlichen Versuche Herbstbehandlungen zur Unkraut- und Ungrasbekämpfung vorteilhaft. Vor allem in Situationen mit massivem Auftreten von beispielsweise Ackerfuchsschwanz und **insbesondere bei Weidelgrasproblemen** ist eine Behandlung im Herbst unbedingt angeraten und sinnvoll, um vorab den Druck auf der Fläche für eine folgende Frühjahrsbehandlung möglichst gering zu halten. Windhalm kann sehr effektiv im Herbst über Bodenwirkstoffe bekämpft werden. Der Wirkstoff Flufenacet wurde ordnungsgemäß widerrufen, so dass sich nach derzeitigem Stand **Aufbrauchsfristen je nach Produkt bis 10.12.2026** ergeben.

Notfallzulassung Luxinum:

Erstmals ist der neuartige Wirkstoff Cinmethylin im Produkt Luxinum per Notfallzulassung vom 01.09. bis 29.12.2026 im Winterweizen gegen Ackerfuchsschwanz anwendbar. Aufwandmenge 0,67 l/ha + 0,067kg/ha Pico als Dikotylergänzung. Wichtig ist eine Saatgutabdeckung von mind. 3 cm., früher Einsatz im VA vorteilhaft. Es besteht eine gute Nebenwirkung auf Weidelgräser.

Bei **Wintergerste** kann unter normalen Verhältnissen der komplette Herbizideinsatz im Herbst erfolgen. Nur bei extremen Bedingungen, wie sehr später Saat bzw. aufgrund von extremer Trockenheit verzögertem Auflaufen der Unkräuter und Ungräser, kann die Maßnahme in Einzelfällen ins Frühjahr verschoben werden. Leichte Schädigungen an der Kultur verwachsen sich zudem bei Herbstbehandlungen leichter als bei zu späten Frühjahrseinsätzen. Bei **Winterweizen, Triticale und Winterroggen** kann bei weit entwickelten Beständen infolge einer frühen Saat im Herbst und bereits aufgelaufenen bzw. im Auflauf befindlichen Unkräuter/Ungräser, ein Herbizid sinnvoll eingesetzt werden. Vor allem die milden Winter der letzten Jahre und die damit einhergehende lange Vegetation bewirkten, dass v.a. Ungräser wie Ackerfuchsschwanz im Frühjahr bereits sehr weit entwickelt sind und somit Grenzen für das eingesetzte Herbizid im Frühjahr erkennbar werden.

Im **Dinkel** sind die Möglichkeiten im Herbst beispielsweise beim Ackerfuchsschwanz in erster Linie auf den bodenaktiven Wirkstoff Pendimethalin (z.B. Stomp Aqua) und Flufenacet (z.B. Carpat SC oder Herold SC, letztmals im Herbst 2026 einsetzbar) beschränkt. Bei geringem Druck mit Ackerfuchsschwanz kann eine Behandlung auch im Frühjahr erfolgen. Der Einsatz von Axial 50 in Dinkel ist aufgrund der sehr hohen Resistenzgefahr nur sinnvoll, wenn in der Fruchtfolge keine Wintergerste steht.

Wichtiger denn je ist beim Einsatz von Herbiziden, dass Resistenzen vermieden werden. Dies gelingt grundsätzlich durch die Einhaltung der guten fachlichen Praxis. Dazu zählen unter anderem, eine ausgewogene Fruchtfolge, ein vernünftiger nicht zu früher Saattermin und eine angepasste Bodenbearbeitung. Die Beurteilung eines Resistenzrisikos für den eigenen Betrieb kann mit den Tabellen im Integrierten Pflanzenbau – Berichtsjahr 2025 auf der Seite 254 – 260 durchgeführt werden. Empfehlungen zur Herbstbehandlungen unter <https://www.lfl.bayern.de/ips/unkraut/025554/index.php> Folgende **Grundsätze** sollten bei der **Mittelwahl** eingehalten werden:

- **Wirkstoffgruppen** innerhalb der Getreidearten **wechseln**, z.B. **Ackerfuchsschwanzstandort** mit Weizen/Dinkel und Wintergerste in der Fruchtfolge: **Wintergerste:** als blattaktives Mittel Axial einsetzen und in **Winterweizen** bzw. **Dinkel:** Sulfonylharnstoffe (Atlantis u. Broadway) verwenden. Darüber hinaus in den Kulturen den Einsatz von bodenaktiven Wirkstoffen nicht vernachlässigen!
- **Mischungen** mit Mitteln aus **verschiedenen Wirkstoffgruppen** sind dem alleinigen Einsatz nur einer Wirkstoffgruppe vorzuziehen (auch keine Kombination zweier Mittel aus der gleichen Wirkstoffgruppe).
Breitere Wirkung (Ungras/Unkraut), bei passender Auswahl: Blatt- (Sofortwirkung) und Bodenwirkung (Dauerwirkung)
⇒ Wintergerste: Axial 50
⇒ Winterweizen: Herbstbehandlung mit bodenaktiven Wirkstoffen und ggf. im Frühjahr blattaktiv behandeln
⇒ Dinkel: Herbstbehandlung mit bodenaktiven Wirkstoffen und ggf. im Frühjahr blattaktiv behandeln.
- **Wirkstoffgruppen über gesamte Fruchtfolge abwechseln** (zur Gruppe der FOPs zählen z.B. auch Agil S, Focus Ultra, Fusilade Max, Select und Targa Super in Rüben; Raps und Kartoffeln).
- Bei Herbst/Frühjahrskombinationen immer unterschiedliche Wirkmechanismen wählen, um Selektionen innerhalb der Ungraspopulationen zu vermeiden.
- Mittel mit völlig **verschiedenem Wirkmechanismus** zu Sulfonylharnstoffen bzw. FOPs (z.B. Boxer, Stomp Aqua oder Malibu) nach Möglichkeit **einplanen**, wenn die Voraussetzungen für den Einsatz gegeben sind.

Information zur Unkraut- und Ungraskontrolle in Wintergetreide - Herbstbehandlung 2026

Präparat	Wirkstoff(e) Wirkstoff- konzentration (g/E)	Wirkungs- mechanismus HRAC/WSSA- Code ¹⁾	max. Aufwand (E/ha)	Kosten (€/ha) ²⁾	Zulassung in:						Anwendungs- termin	Wirkungsspektrum														
					W	G	R	T	DI	DU		Ackerfuch- schwanz	Windhalm	Jährige Räpe	Weidelgras	Trespe	Ausfallraps	Ehrenpreis	Kamille	Klettsch- mohn	Kletten- labkraut	Komblume	Stiefmüt- terchen	Storch- schnabel	Taubnessel	Vogelmiere
Acloduo	Aclonifen 475 + Diflufenican 105	32 + 12	VA: 0,7 l NA: 0,625 l	30 - 34	•	•	•	•	•	•	VA - NA 13															
Alliance	Metsulfuron 58 + Diflufenican 600	2 + 12	65 g	17	•	•	•	•			NA 10-29															
Axial 50	Pinoxaden 50	1	0,9 l	46	•	•	•	•	•		NA 13-29															
Axial Komplett	Pinoxaden 45 + Florasulam 5	1 + 2	1,0 l	42	•	•	•	•			NA 13-29															
BeFlex	Beflubutamid 500	12	0,5 l	32	•	•	•	•			NA 09-25															
BeFlex Pro = BeFlex + Piroseo	Beflubutamid 500 + Prosulfocarb 800	12 + 15	0,4-0,5 + 2,0-2,5 l	40 - 50	•	•	•	•			NA 09-12															
Boxer, Piroseo, ...u.a.	Prosulfocarb 800	15	3,0 l	26	•	•	•	•			VA - NA 12															
Boxer Kuntao Pack = Boxer + Kuntao	Prosulfocarb 800 + Aclonifen 475 + Diflufenican 105	12 + 15 + 32	3,0 + 0,6 l	42	•	•	•	•			VA - NA 12															
Bridge Extra 50 WG	Flumioxazin 500	14	0,06 kg	26	•						VA - NA 14															
Carmina 640 ^{**)}	Chlortoluron 600 + Diflufenican 40	5 + 12	2,5 - 3,5 l	49 - 68	•	•	•	•			NA 10-29															
Carmina Complett ^{**)} = Carmina 640 + Alliance	Chlortoluron 600 + Diflufenican 40 + Metsulfuron 58 + Diflufenican 600	2 + 5 + 12	1,5 l + 65 g	47	•	•	•	•			NA 10-29															
Chanon	Aclonifen 600	32	1,35 l	28	•	•	•	•		•	VA															
Cleanshot	Florasulam 40 + Isoxaben 610	2 + 29	95 g	21	•	•	•	•			NA 10-13															
Diflanil 500 SC	Diflufenican 500	12	0,25 - 0,375 l	8 - 11	•	•					NA 10-29															
Eledura, Compola	Prosulfocarb 667 + Diflufenican 14 + Halauxifen 1,3	12 + 15 + 4	3,0 l	51	•	•	•	•			NA 10 - 14															
Fantasia Gold, Roxy EC, Cofeno	Prosulfocarb 800	15	3,0 - 5,0 l	24 - 40	•	•	•	•	•	•	VA - NA 21															
Jura Max, Boxer Evo	Diflufenican 14 + Prosulfocarb 667	12 + 15	3,2 l	40	•	•	•	•	•	•	VA - NA 13															
Lentipur 700, Profi CTU 700 ^{**)}	Chlortoluron 700	5	3,0 l	64	•	•	•	•			VA - NA 29 (R. nur VA, T: nur NA)															
Mateno Trio Set = Mateno Duo + Cofeno	Aclonifen 500 + Diflufenican 100 + Prosulfocarb 800	12 + 15 + 32	VA: 0,7 + 3,0	61	•			•		•	VA															
			NA: 0,35 + 1,5	31	•	•	•	•	•		•	VA - NA 13														
Niantic	Mesosulfuron 30 + Iodosulfuron 6	2	0,15 - 0,4 kg + 0,3 - 0,8 l FHS	17 - 45	•						NA 11-25															
Pointer SX, ...u.a.	Tribenuron 500	2	30 g	15	•	•	•	•			NA 13-29															
Saracen, ...u.a.	Florasulam 50	2	75 ml	6	•	•	•	•			NA 13-29															
Saracen Delta	Diflufenican 500 + Florasulam 50	2 + 12	75 ml	12	•	•		•			NA 12-22															
Sempre	Diflufenican 500	12	0,25 - 0,375 l	7 - 11	•	•	•				NA 10-29															
Stomp Aqua ³⁾	Pendimethalin 455	3	2,4 l	57	•	•	•	•			VA - NA 13															
Sword	Clodinafop 240	1	0,25 l	25	•		•	•		•	NA 11-29															
Traxos	Clodinafop 25 + Pinoxaden 25	1	1,2 l	52	•		•	•			NA 11-29															
Trinity ^{**)}	Pendimethalin 300 + Chlortoluron 250 + Diflufenican 40	3 + 5 + 12	2,0 l	39	•	•	•	•		•	VA - NA 13															
Zypar	Florasulam 5 + Halauxifen 6	2 + 4	0,75 l	26	•	•	•	•	•	•	NA 11-29															

Die Einstufung erfolgte nach eigenen Erkenntnissen unter praxisüblichen Bedingungen und Standardanwendung der Mittel.

1) Gleiche Zahl = gleicher chemischer Wirkungsmechanismus = gleiches Resistenzrisiko

2) Preise nach Handelsliste für Großgebäude, ohne Mehrwertsteuer

3) zur Feststellung der tatsächlich geltenden Aufwandmengen und zugelassenen Kulturen Zulassungsnummer beachten!

Symbolerklärung: VA = Voraufbau, NA = Nachaufbau, BBCH z.B. 13 = Dreiblattstadium, ● = sehr gute ☺ = gute ☺ = mittlere ☺ = geringe ○ = keine Wirkung

Getreidearten: W = Winterweizen, G = Winterroggen, R = Wintertriticale, DI = Dinkel, DU = Winterdurum bzw. Winterhartweizen, EK = Einkorn, EM = Emmer

**) Für einen vorbeugenden Grundwasserschutz ist auf den Einsatz von Präparaten mit dem Wirkstoff Chlortoluron im Jura-Karst und auf auswaschungsgefährdeten leichten bzw. flachgründigen Standorten zu verzichten.

*) Gefahr der Resistenzentwicklung bei regelmäßiger Anwendung!



Bayerische Landesanstalt
für Landwirtschaft
Institut für Pflanzenschutz

© Herbolgie / S. Thyssen
Stand: August 2026

Optimale Saat

Sortenwahl: Die Grundlage der Wirtschaftlichkeit einer Kultur wird mit der Wahl der standortgerechten Sorte gelegt. In den bayernweit angelegten Landes-sortenversuchen werden jedes Jahr die wichtigsten Getreidearten auf ihre Eigenschaften wie Reifezeitpunkt, Winterhärte, Pflanzengesundheit, Standfestigkeit, Qualitätsparameter (Protein, Fallzahl) usw. geprüft. Besonders im Hinblick auf extreme Witterungsverläufe, die in den vergangenen Jahren immer wieder die Vegetationsperioden prägten, sind dies wichtige Entscheidungshilfen, um Sorten zu finden, die auch unter extremen Bedingungen stabile Leistungen zu bringen.



Bild: ER-Beratung



Bild: ER-Beratung

Saatgutablage: Um dem Saatgut nicht die Herbstwicklung zu erschweren, ist eine möglichst exakte Ablagetiefe entscheidend. In der Regel herrscht bei der Bestellung der Winterungen genügend Bodenfeuchtigkeit, dennoch sollte eine sichere Ablage auf einen rückverfestigten Saathorizont gegeben sein. Von mindestens so großer Bedeutung ist die Bodenbedeckung. Diese sollte auch bei Starkniederschlägen möglichst genügend Struktur haben, um nicht zu verschlämmen bzw. zu erodieren, und gleichzeitig fein genug sein, um Bodenherbiziden eine optimale Wirkung zu ermöglichen und die Saat sicher bedecken, damit keine Herbizidschäden entstehen.

Feintuning bei der Saat: Die Berechnung der Saatstärke nach $\text{Körner/m}^2 \times \text{Tausendkorngewicht}$ geteilt durch Keimfähigkeit ist inzwischen Standard. Um diese Parameter genau zu bestimmen, muss eine eigene Keimprobe bzw. TKG-Ermittlung erfolgen oder die Angebote des ER genutzt werden, um bei verschiedenen Laboren diese zu ermitteln. Je früher gesät wird, desto geringer ist die Saatstärke in Körner/m^2 bzw. je später desto höher zu wählen. Der Saatzeitpunkt sollte besonders bei der Wintergerste erst gegen Ende September, Anfang Oktober liegen um z.B. dem Gelbverzwergungsvirus keine Chance zu geben. Bei späterer Saat, ab Mitte Oktober bei Winterweizen wird auch der Ackerfuchsschwanzbesatz reduziert.



Bild: ER-Beratung